

# Ein Lieblingsort mitten in der Natur

Stadtkinder erobern die Natur und gehen mit sachkundiger Anleitung auf Pilzsafari.

VON MONIKA KLEIN

**ROPENSTALL** „Wann kommt denn der Bürgermeister?“ wollte Viktoria von Jugendhaus-Leiter Reiner Hilken wissen. Die Elfjährige ahnte nicht, dass sie bereits neben ihm stand und als sich Uwe Richrath zu erkennen gab, nutzte sie umgehend die Gelegenheit, den Stadtchef persönlich auf einen Missstand aufmerksam zu machen: Die Toilettenanlagen in der Sekundarschule Neucronenberger Straße. Beide waren aus einem ganz anderen Grund zum Wald- und Wiesengrundstück am Ende der Ortschaft Ropenstall gekommen. Viktoria mit 14 weiteren Kindern und Jugendlichen im Taxi-Bus vom Wiesdorfer Jugendzentrum Bunker, wo sie gerne Freizeit verbringen, der OB, Fachbereichsleiter Michael Küppers, finanzielle Unterstützer und die Grundstückseigentümer mit dem Auto. Dort zwischen Kuh-Weiden und Waldstück ist ein definitiv idealer „Lieblingsort“ für Kinder und Jugendliche.

„Das macht großen Spaß, hier herumzulaufen und verstecken zu spielen“, sagte der zwölfjährige Ayham, der mitten in der Wiesdorfer City wohnt. „Kinder- und Jugendarbeit braucht Visionen und Gestaltungsräume“, begründete Reiner Hilken den Ausflug an den Stadtrand, wo er und seine Helfer begonnen haben, eine völlig neue Konzeption Wirklichkeit werden zu lassen.

## „Wir bereiten den Boden vor, wo Ideen und junge Träume wachsen können“

Reiner Hilken

Dass man sich hier besser entfalten kann, als in dicht bebauter Zivilisation, war ohnehin allen klar.

Und mancher fühlte sich an die eigene Kindheit erinnert, als es – auch in der Stadt – noch viel mehr Freiräume für Spiel, Naturbeobachtung und kleine Abenteuer gab. Vor sechs neu angelegten Gemüsebeeten bekannte Uwe Richrath, dass auch er in der Natur groß geworden sei.

Der Plan für den Lieblingsort, den



Das Jugendzentrum Bunker hat in Ropenstall einen Lieblingsort für Kinder gestaltet.

FOTO: UWE MISERIUS

Kinder und Jugendliche selbst mitgestalten, steht. Neben eingefassten Beeten gibt es ein Feuchtgebiet mit

Teich. Es sollen ein Kräuterbeet und eine Totholzhecke angelegt werden neben lauschig verschlungenen

Wegen und einem angenehmen Aufenthaltsort. Ein Gartenhäuschen für die Geräte steht bereits, davor war der Frühstückstisch gedeckt, an dem später frische Pfannkuchen verzehrt werden sollten – mit und ohne Pilze. Das hing vom Erfolg der Pilz-Safari ab, an der sich fast alle beteiligen wollten. Wer sich mit Pilzen auskennt?

„Artur“ kam die prompte Antwort aus mehreren Mündern Jugendhaus-Mitarbeiter Artur Steininger führte dann auch die Exkursion in den Wald an und vermittelte zunächst die wichtigste Regel: „Nicht zu schnell laufen, sonst verpasst man das meiste.“

Bevor er die Kids zum Rotfußröhrling und sogar Pfifferlingen führte, demonstrierte er, dass man aus dem Tintling früher schwarze Tinte zum Schreiben gewonnen hat. „Das ist super cool“, entfuhr es Charline, die zum ersten Mal hier war. Kreativ-Meile, Schnipseljagd und Ballspiele waren hinterher geplant. „Wir bereiten den Boden vor, wo Ideen und junge Träume wachsen können“, ist Reiner Hilken Strategie gegen

## INFO

### Netzwerk hilft armen Kindern

Der „Lieblingsort“ ist ein Projekt des Jugendverbands „Junge Gemeinschaft Leverkusen“, der im Jugendzentrum Bunker an der August-Blank-Straße 6 zu Hause ist.

Das Netzwerk Kinderarmut in Leverkusen und Umgebung bemüht sich seit 2009 die Lebensumstände der von Armut betroffenen Kinder und Jugendliche sichtbar zu machen und gleichzeitig konkrete Hilfestellung im Alltag zu geben.

übermäßigen Medienkonsum und soziale Vereinsamung.

Das Grundstück konnte das Jugendzentrum schon seit Jahrzehnten nutzen, für Ausflüge, auch mit Camping, für Gruppenleiterschulungen oder Familienseminare. Die Geschwister Petra und Dieter Hül-

strunk sind Eigentümer und stellen es schon in dritter Generation zur Verfügung. „Wir geben gerne dieses Grundstück, um Kindern in Leverkusen einen Lieblingsort zu spenden, auch über den Tod unserer kürzlich verstorbenen Mutter hinaus“, versicherte Hülstrunk.